



Teilnehmer der Stadtradtour am Postplatz. Dritter von links Edwin Bez, Fünfter von rechts Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Bild: Steinemann

Neuralgische Punkte für Radfahrer

Postplatz-Zufahrt nicht optimal / Radweg Stuttgarter Straße / Radtour mit Vertretern der Stadt, des Gemeinderats und Provelo

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Waiblingen. Waiblingen arbeitet an seinem fahradfreundlichen Image. Gleichwohl bleibt aus Sicht von Provelo noch viel zu tun. So ist die Zufahrt von der Michaelskirche zum Postplatz nicht optimal, ein Radweg über die Erleninsel nicht vorhanden. Das sind zwei der Stationen, die bei der diesjährigen Stadtradtour angefahren wurden.

Einmal im Jahr steigen Vertreter der Stadtverwaltung, des Gemeinderats und von Provelo auf ihre Fahrräder, um zusammen die für Radfahrer neuralgischen Punkte in der Stadt zu inspizieren. Vom Rathaus aus führte die Stadtradtour zum Bürgerzentrum, zum Alten Postplatz, über den Stadtgraben und die Fronackerstraße zur Dammstraße und dann zum Bahnhof. Von dort aus ging's Richtung Süden: entlang der Devizes- und Jesistraße zum Danziger Platz und in die Rinneäcker. Und über die Kreuzung Westtangente / B 14, Obi und Stuttgarter Straße zurück ins Zentrum.

Dass sich der Gemeinderat für die Belan-

ge der Radfahrer interessiert, macht Provelo-Mann Edwin Bez nicht zuletzt an der Zahl der Stadträte fest, die alljährlich mit von der Partie sind. Sehr zufrieden war er dieses Jahr mit dem Teilnehmerfeld: Sechs Stadträte, drei Vertreter vom ADFC und Provelo sowie drei Vertreter der Stadtverwaltung – Oberbürgermeister Andreas Hesky, Fachbereichsleiter Stadtplanung Patrik Henschel und Verkehrsplaner Frank Röpke – stiegen gemeinsam in die Pedale.

Die Bebauung lässt am Postplatz keine großen Sprünge zu

Gezeigt hat sich: Große Veränderungen sind in Sachen Radverkehr in nächster Zeit nicht zu erwarten. Sei es, weil große Projekte wie der langersehnte Radweg an der Devizesstraße endlich umgesetzt sind, sei es, weil die bestehende Bebauung keine großen Sprünge zulässt. So zum Beispiel an der Zufahrt zum Postplatz, bei der sich Radfahrer auf einem kombinierten Fuß- und Radweg zwischen den beiden Postplatz-Kaufhäusern durchschlängeln müssen. Links C&A, rechts H&M mit dem Tiefgaragen-Ausgang, führt der Weg direkt auf den belebten Platz, auf dem Kunden unterwegs sind, Leute Kaffee trinken und Kinder spielen. Optimal ist das nicht, findet Edwin Bez, für den das Ganze „ein typisches Ergebnis ist, wenn nicht bereits in der Planungsphase der Rad-

verkehr bedacht wird“. Das ist passé. Damit Radfahrer aber nicht unversehens auf die aufgehende Tür des Parkhauses knallen, soll laut Verkehrsplaner Frank Röpke wenigstens auf die Gefahrenstelle hingewiesen werden. Ansonsten verweist er auf den Fakt, dass der Weg eine „gemischte Verkehrsfläche“ ist: „Jeder muss aufpassen.“

Dass Radfahrer und Fußgänger immer wieder zusammenstoßen – verbal oder schlimmer noch konkret –, weiß Edwin Bez wohl. Auf der Erleninsel sind Fahrradfahrer deshalb unerwünscht. „Ich bin total einverstanden, dass Fahrradfahrer nicht überall durchfahren dürfen“, bekennt der Provelo-Mann. Gleichwohl wünscht er sich einen Radweg vom Bürgerzentrum zum Bürgermühlenweg, der bei der Radtour indes abgelehnt wurde.

An der Stuttgarter Straße braucht es kreative Lösungen

Dagegen soll es an einer anderen Stelle eine Verbesserung geben. Entlang der Stuttgarter Straße muss aus Sicht von Provelo dringend ein Radweg markiert werden. Auch die Kreuzung Stuttgarter Straße / Beim Wasserturm muss neu geplant werden. Für Autofahrer aus Richtung Fellbach endet dort die Weiterfahrt, Radfahrer dürfen durchfahren, müssten dabei aber kreative Lösungen finden, so Bez. Dass an dieser

Stelle etwas getan werden muss, bestätigt auch Frank Röpke. Ein Konzept soll im kommenden Jahr vorgelegt werden.

Radwege, auf denen die Radfahrer in beide Richtungen unterwegs sind, findet Provelo generell nicht optimal. Ein- und Ausfahrten seien an solchen Radwegen erwiesenermaßen Unfallschwerpunkte. Bei Obi soll dieser jetzt entschärft werden: Frank Röpke kündigte als Warnhinweis rote Markierungen an.

Danziger Platz offen

■ Der **Danziger Platz, die Jesistraße und die Heerstraße** sind von Montag, 13. Juli, an für den Verkehr wieder freigegeben.

■ Von diesem Tag an fahren auch die Busse wieder die gewohnte Route. Für Radfahrer gibt es **am Mini-Kreisel eine eigene Zufahrt**. Richtung Innenstadt führt von dort aus ein Radweg entlang der Jesistraße.

■ An der Kreuzung **Fronackerstraße/Dammstraße** soll laut Stadtplaner Frank Röpke in Zukunft eine Linksabbiegespur Richtung Bahnhof Radfahrer das Leben erleichtern.